



Pilgern verbindet

*Der Mensch braucht bei den besten Flügeln seiner Phantasie
auch ein Paar Stiefel für das Pflaster.* Jean Paul

Liebe Jakobuswegfreunde,

im März 2016

der Winter verabschiedet sich, wenn auch sehr zögerlich. Unsere Regionalgruppen und kleine Initiativkreise, der Vorstand haben die stillen Monate zum Gedeihen genutzt. Angebote wurden gemacht, Jahresprogramme sind erarbeitet. Es macht Freude von vielem zu berichten und auf etliches hinzuweisen, auch von benachbarten, befreundeten oder mit uns verzahnten Initiativen. Ein gutes Wachsen, Entwickeln, Werden und zunehmend Weiten - wie es dem Geist unserer Gesellschaft entspricht.

„Pilgern verbindet...Kulturen und Religionen“, dieser Anspruch wurde am 21. Februar auf besondere Weise gelebt, als über 60 Personen, zur Hälfte Einheimische und zur Hälfte Flüchtlinge aus den Unterkünften „Mainz-Zwerchallee“ und „Jugendheim Ingelheim“ am Bahnhof Laubenheim zur Fahrt nach Nierstein aufbrachen. Die deutschen Teilnehmer übernahmen als Paten jeweils für einen Flüchtling die Fahrkarte. Die lokale Presse war vor Ort und brachte bereits am nächsten Tag einen ansprechenden Bericht: „18 km gegen Vorurteile“. Zur Mittagspause hieß es einkehren in die Carl Zuckmayer Halle, Nackenheim, wo die Ortsbürgermeisterin Frau Margit Grub mit heißem Tee und kühlen Getränken, auch Wein aufwartete. Die Rucksäcke wurden geöffnet, der Inhalt miteinander geteilt.



Nicht nur die Teilnehmer, auch die Initiatoren konnten diesen Tag als vollen Erfolg verbuchen. Ob sich Einige inspirieren und ermutigen lassen, diesem Beispiel zu folgen und in ihren Kreisen ähnliche Angebote zu unterbreiten?

Auf jeden Fall war es für die Gruppe „chemin de St. Jacques“, die innerhalb des digitalen Netzwerkes „xing“ besteht und u.a. durch die engagierten Mitglieder Jürgen Mank, Pascal Bérard, Sabine Kronenberger mit unserer Gesellschaft verbunden ist, nicht die letzte, sondern die erste gemeinsame Wanderung mit Flüchtlingen. **Pilgern verbindet!** Wegen der Residenzpflicht der Flüchtlinge erweitert sich das Angebot nach Wiesbaden. Als „Wandern mit Flüchtlingen“ gibt es Fortsetzungen. Folgende Termine stehen bereits fest:

Sonntag 3. April: MZ Tour durch den Lennebergwald

Sonntag 10. April: WI Tour vom Schloss Biebrich aus in den Rheingau

Sonntag 19. Juni: WI Tour durch die Stadt mit anschließenden Grillen

Sonntag 17. Juli: MZ Tour von Mainz nach Ingelheim

Eine herzliche Bitte um Spenden von Wanderschuhen und Tagesrucksäcken an dieser Stelle. Die Spenden nimmt Jürgen Mank, Tel.: 06139-9623608, juergenmank@t-online.de entgegen.

Ein dickes Dankeschön für das vorbildliche ehrenamtliche Engagement, das viele einzelne Schritte und Aufgaben für und mit Flüchtlingen beinhaltet.

Weltpilgertag:

Nun wird er seinem Namen gerecht. Aus Kleinem entsteht Großes. Nach dem es seit rund 4 Jahren einen rheinhessischen „Weltpilgertag“ gab, ist unserem Präsidenten beim 1. Weltpilgerkongress im Juni 2015 in Santiago de Compostella der große Wurf gelungen. Als einer der letzten Redner konnte er diese Idee den ca. 350 Delegierten aus aller Welt vortragen und erzielte zustimmenden Widerhall. Inzwischen wurde das Datum international verbindlich festgelegt: Es ist jeweils der 4. Sonntag im Juli wegen seiner größtmöglichen Nähe zum Fest des Hl. Jakobus am 25.7. Zwei Domaines: www.weltpilgrimsday.com und www.weltpilgertag.com sind gesichert. Eine Erstanfrage zur Anmeldung dieses Gedenktages bei der UNO ist gestellt.

In unseren Regionalgruppen wird es an diesem Tag verschiedene Angebote geben, allesamt geeignet, das Pilgern insbesondere auf Jakobuswegen in das öffentliche Bewusstsein zu heben. Mehr darüber zu gegebener Zeit in den einzelnen Jahresprogrammen.

Noch einen Blick über den Gartenzaun:

Die St. Peter und Paul Gemeinde im elsässischen Wissembourg und die Pfarreiengemeinschaft Bad Bergabern laden ein zum

„Spirituellen Pilgern von Hiwe un Driwe der Lauter“

als ein offenes Angebot für alle Altersgruppen, für Menschen aller Konfessionen oder Religionen, die sich pilgernd auf den Weg gegen die Verlaufsrichtung der Lauter aufmachen möchten. In mehreren Etappen wird ab der Mündung in den Rhein die Lauterquelle im Wald von Merzalben das Ziel sein. Treffpunkt ist am 1. Mai um 12:00 Uhr in der Petruskirche in Dahn. Davor beginnt um 10:30 Uhr ein kath. Gottesdienst. Die Routen umfassen jeweils einen Abschnitt von 11-16 km. Zeitige Anmeldung und weitere Informationen bis spätestens 24. April bei: Diakon Joseph Lutz, 10 Rue des Étoiles, Altstadt, Tel.: 0033.38.89.49.309, lutz.joseph@free.fr oder Diakon Andreas Roth, Schaidt, Tel.: 0151.17.93.79.44, andreas@familie-roth.de

Und nach Spanien:

„Auf nach Astorga!“ riefen Rainer und Christel Jacobs aus der Regionalgruppe Bliesgau/obere



Saar, zuhause im saarländischen Großrosseln, beinahe schon Frankreich, im Januar bereits zum 4. Mal. Wolfgang und Inge Schwarz, RG-Sprecher der Nordpfalz, vernahmen den Ruf, schafften sich Zeit und die Vier übernahmen für 15 Tage das Ehrenamt der Hospitaleros in der städtischen Albergue des Peregrinos. 184 Pilger aus 28 Nationen, aus allen Erdteilen, im Alter zwischen 12 und 85 Jahren gaben sich in diesem Haus „Siervas de Maria“ in den zwei Winterwochen ein Stelldichein und wurden zwischen 14:00 und 22:00 Uhr von Fam. Schwarz oder Jacobs empfangen und versorgt. Gut ausgestattete Pilgerküche, Waschmaschine und Trockner, frischbezogene Betten, eine überdachte Südterrasse in schönster Lage und große Reinlichkeit überall hießen ohne Worte eindrücklich willkommen. Eine Kapelle und ein Vortragssaal ergänzen das Gebäude in der 12.000-Einwohner-Stadt, die sämtliche Infrastruktur,

fußläufig zu erreichen, bietet.

Astorga war eine große römische Handelsstadt, an die noch vieles erinnert. Neben der großen Kathedrale ist neben etlichen interessanten Gebäuden, Ausgrabungen, unterirdischen Gängen... besonders der Bischofspalast des Ausnahmearchitekten Gaudi zu bewundern.

Da es zwischen der St. Jakobusbruderschaft Trier e.V. und dieser Herberge einen Freundschaftsvertrag gibt, entsenden die Trierer, bei der Rainer und Christel Jacobs auch Mitglieder sind, regelmäßig Herbergseltern. Gerne dürfen sich aus unseren Reihen Interessierte für einen zeitweiligen Dienst unter rainer.jacos@t-online.de oder Tel.: 06898 -42335 melden und sich alle erforderlichen Informationen einholen. Inge Schwarz betont, dass die verschiedenen Sprachen keine Probleme machen. „Ohne Spanisch-, Englisch- oder Französischkenntnisse funktioniert die Körpersprache einwandfrei.“ In Namen der vier Herbergseltern auf Zeit zieht sie das Fazit: „Alles in allem war es eine gute, bereichernde Erfahrung bzgl. Pilgerbegegnung, Stadtkultur und Landschafts-Aussicht“. Astorga ist deswegen unbedingt weiter zu empfehlen und diese Pilgerherberge gehört sicher zu einer der besten auf dem Camino francés.



Unsere Ausstellung „Pilgern“

Sie wandert weiter und ist anzuschauen:

1. Am 15. Mai in der Benediktinerabtei Tholey während der „langen Pilgernacht“ im Rahmen der „Nacht der offenen Kirchen“ am Pfingstsonntag durch die Regionalgruppe Schaumberger Land.



2. Vom 3. bis 5. Juni anlässlich des Rheinland-Pfalztages in Alzey in der Pfarrkirche St. Josef
3. anlässlich des 725 Stadtjubiläums der Stadt Mayen hat die Stadt die örtlichen Vereine eingeladen, ihre Tätigkeiten zu präsentieren. Die Regionalgruppe Vulkaneifel wird sich in Zusammenarbeit mit der Sankt Matthias-Bruderschaft Mayen und der RG Mittelrhein an den Tagen um den Weltpilgertag, vom 21. bis 25. Juli mit einer Multimediaschau und der Wanderausstellung Pilgern an den Festlichkeiten zu beteiligen.

Muschelsteinsetzungen



Das Projekt schreitet bei uns und im Elsass unter der Federführung von Karl Unold, Landau in Zusammenarbeit mit Peter Lupp, Stadtverband Saarbrücken weiter.

Am 1. Mai findet eine Stele ihren Platz am historischen Taufstein der Kath. Pfarrkirche von Göllheim ihren Platz. Am 15. August können Sie in Ribeauvillé an Notre Dame de Dusenbach dabei sein.

Die Setzungen in Dörrenbach und in Mutzig stehen fest, jedoch noch nicht die Termine.

Jährliche Mitgliederversammlung

Der Satzung entsprechend trafen wir uns am 5. März im Geistlichen Zentrum Maria Rosenberg in Wald Fischbach-Burgalben zur Mitgliederversammlung. In wohlthuender Atmosphäre, die sowohl dem Ort und den Räumlichkeiten als auch dem freundschaftlichen Miteinander, den spirituellen Anteilen und der tadellosen Arbeit des Vorstandes, der einstimmig (bei Enthaltung des Vorstandes) entlastet wurde, zu verdanken war, standen Neuwahlen an.



Der Präsident Roland Zick sowie die beiden Vizepräsidenten Hildegard Becker-Janson und Michael Kaiser stellten sich wieder zur Verfügung. Sie wurden alle ohne Gegenkandidaten einstimmig (bei je einer Enthaltung) in ihren Ämtern bestätigt. Heinz-Werner Hammen, der vor 3 ½ Jahren das Amt des Schatzmeisters von der schwer erkrankten, inzwischen verstorbenen Cornelia Hellergriem übernommen und vorbildlich geführt hatte, nahm aus persönlichen Gründen von einer erneuten Kandidatur abstand. Im

Namen aller Mitglieder sprach Roland Zick ihm ein dickes Dankeschön aus und ehrte die geleistete Arbeit mit einer Urkunde. Den drei im Amt Verbleibenden wünschen wir viel Erfolg, weiterhin Freude an dieser Arbeit und ein Vergelt's Gott für das gute Wirken in der Vergangenheit.



Die Versammlung schätzte sich glücklich, mit Wolfgang Dausend aus der RG Schaumberger-Land einen kompetenten Nachfolger wiederum einstimmig mit einer Enthaltung ins Amt des Schatzmeisters heben zu können.

Schlaglichter aus den Regionen:

Pilgern verbindet...auch per Rad

Die St. Jakobusgesellschaft Süd- und Vorderpfalz bietet gemeinsam mit der Ortsgruppe Lambrecht des Pfälzerwaldvereins eine interessante Radpilgerwanderung an. Sie führt vom 30. Juli bis 4. August von Salzburg bis Bad Kohlgrub vorwiegend durch die herrliche oberbayerische Voralpenlandschaft und folgt weitgehend der dortigen Beschilderung des oberbayerischen Jakobswegs und der Radroute Königssee – Bodensee.

„Radpilgern und Unterwegssein hat seinen eigenen Charakter, der besonders in der Stille und in der Aufnahme der Natur- und Landschaftsreize liegt“, sagt Martien van Pinxteren, der für die Jakobusgesellschaft die Radpilgerwanderung organisiert. Der Weg beginnt in Salzburg, führt nach Oberbayern zum Königssee mit der Wallfahrts- und Inselkirche St. Bartholomä, in die Salzstädte Berchtesgaden und Bad Reichenhall, zum Chiemsee, Schliersee, Tegernsee und weiter nach Benediktbeuern und Bad Kohlgrub. „Wir haben uns eine Option für eine Fortführung im Jahr 2017 offengelassen. Dann könnte es weitergehen bis zum Bodensee oder bis in die Schweiz“, ergänzt van Pinxteren.

Die Radpilgerwanderung wird mit Impulsen, kleinen Geschichten zum Nachdenken, mit Gottesdiensten und Gesprächen – eben pilgergemäß – gestaltet werden. „Die Teilnehmenden sind eingeladen, hierzu auch selbst etwas beizutragen“, so van Pinxteren, der viele Jahre in der Familienseelsorge des Bistums Speyer gearbeitet hat und seit Jahrzehnten auf Jakobswegen unterwegs ist.

Zum kleinen Organisationsteam gehört neben ihm Claus Kreuchauff vom Pfälzerwaldverein. Noch sind wenige Plätze frei.

Weitere Information und (möglichst umgehende) Anmeldung bei Martien van Pinxteren, Burgunderweg 4, 67487 Maikammer, Telefon 06321/59272, E-Mail: vanpinxteren@gmx.de

Das Samstagspilgern 2016 wird am 9. April in Bad Bergzabern mit einer ökumenischen Einstimmung eröffnet. Alle weiteren Termine bitte auf der Homepage unserer Gesellschaft (siehe oben) unter „Süd- und Vorderpfalz“ nachlesen. Wer mitgehen will an diesem oder an anderen Samstagen sollte sich spätestens 10 Tagen vorher bei Brigitte Garth anmelden: Tel.:06321-59144, brgtgarth@gmx.de Das ist wegen des Rücktransfers zum Ausgangspunkt erforderlich

Rheinhessen, das große Weinbaugebiet in dem weiträumigen Dreieck zwischen Mainz, Worms und Bingen eingebettet, im Norden und Osten vom Rhein begrenzt, feiert in diesem Jahr sein 200jähriges Jubiläum. Unsere Regionalgruppe steuert zu den Feierlichkeiten ein breit gefächertes Angebot bei: „200 km Wandern auf heimischen Pilgerwegen“ heißt eines und bietet die Strecke in 12 Etappen ab dem 13. März bis zum 9. Oktober an. Für die erste Wanderung unter der Verantwortung von Jürgen Mank haben sich ca. 60 Menschen angemeldet, die durch Veröffentlichungen aufmerksam wurden. Alle Termine und das weitere umfangreiche Jahresprogramm ersehen Sie bitte auf der Seite „Regionalgruppe Rheinhessen“ auf www.jakobusgesellschaft.eu

In Worms und Ingelheim ist die Aufführung des Musicals „*Der Weg nach Santiago*“ mit 200! Stimmen geplant. Wenn sich zum Gelingen auch noch etliche Sänger und Sängerinnen dazu gesellen müssen, sind Frau Dr. Anne Horst und Hildegard Becker-Janson doch voller Zuversicht auf Werbetour. Wessen Interesse und Lust geweckt ist, an diesen sehr besonderen Aufführungen mitzuwirken, wird freudig willkommen geheißen. Bitte kurz entschlossen und bald Kontakt aufnehmen: Anne Horst, Tel.: 06732 – 65181 oder: creation.da.ana@gmail.com

Bereits am 17. Januar wurde in Alsheim unter Beteiligung von Gemeindevertreter und der Presse die 1. Informationstafel für den Jakobsweg zwischen Mainz und Worms eingeweiht. Es ist außerdem geplant, auf dieser Strecke einen barrierefreien Pilgerweg auf Fahrrad- und Wirtschaftswegen auszuweisen



Aus dem Jahresprogramm der **Schaumberger Regionalgruppe** (siehe unsere Homepage unter der Regionalgruppe) sei auf den 19. März hingewiesen. Nach einer kleinen Wanderung auf dem Mauritiuspilgerweg, Treffpunkt 10:00 Uhr, an der Abteikirche Tholey wird der Entsendesege erteilt.

Im Rahmen der Nacht der offenen Kirche wird in einer „langen Pilgernacht“ einiges geboten: Stundengebete, Orte der Stille, die Ausstellung „Pilgern“ (s.o.) und Weiteres in der Tholeyer Kirche, verschiedene Pilgerwanderungen mit dem Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche von Sotzweiler um 23:00 Uhr. Ein reichhaltiges Programm, das gewiss Viele am Pfingstabend anlocken wird.

Bereits am 12. März empfangen die Teilnehmer in der City-Kirche Koblenz, Treffpunkt und spirituelle Quelle der **Regionalgruppe Mittelrhein**, im Gottesdienst den Entsendesege. Monat für Monat unterbreitet sie ein vielfältiges Angebot mit Wanderungen, Pilgerforen, die Fortsetzung eines Spanischkurses... Näheres entnehmen sie bitte ähnlich wie oben unserer Internetseite.

In der Nordpfalz kann auch in diesem Jahr zwischen April und November jeweils am Ende des Monats beim „Sonntagspilgern“ in der Gemeinschaft ein Stück Weg unter die Füße genommen, Gemeinschaft erlebt und Impulse empfangen werden. Die Details ersehen Sie bitte zu gegebener Zeit der Seite der Regionalgruppe auf unserer Homepage.

Der Stammtisch der RG Bliesgau/obere Saar im Februar fiel auf Fasching Dienstag. Das Datum schien Pfarrer i. R. Toni Franziskus wie geschaffen, eine Predigt in Versen zu halten. Die Bedachten lauschten schmunzelnd und wünschten sich, den für sie maßgeschneiderten Teil im Rundbrief wieder zu finden:

*„Auch Jakobus ging damals mit ihm auf Tour,
war der Erste, der ihm in den Himmel nachfuhr:
Durch das Schwert stark er zur größeren Ehre;
den Leichnam übergaben die Freunde dem Meere.
Nach Spanien zogen Engel das Boot mit dem Sarg;
Ochsen brachten dort den Apostel zum Grab.
In Hispanien hatte er erfolglos gepredigt;
deshalb wollte er dort sein auch beerdigt.
Heute zählt zu seinen Jüngern viel Volk,*

*„Warum tun wir uns das an?“ ist oft die Frage,
bei wunden Füßen wohl eher eine Klage.
Ist Santiago dann in Sicht,
ein jeder Pilger in Jubel ausbricht.
Die große Basilika lohnte den Schweiß,
waren die Mühlen und Wege noch so heiß!
Jakobus die Ehre: zu seinem Grab ein Gang:
ein Gebet zum Apostel, ein Lied zum Dank!
Zu Hause gibt es viel zu erzählen:
von anderen Pilgern und engen Schlafsälen,
von Städten und Bergen, von beschwerlichen Wegen,
wir trinken, lachen, haben Vergnügen;
es gefällt uns; am Abend sind wir nicht müde!
Wir erinnern an damals und planen für morgen:*

*das als Pilger auf weiten Wegen ihm folgt.
Compostella ist ihrer aller Ziel,
denn zum Jakobusgrab ein jeder will.
Selbst Junge und Alte aus Saarbrücken
tragen ihre Lasten auf dem Rücken.
Von Vezelay über Conques bis St. Jean Pied de Port,
nach Spanien hinein und immer weiter vor:
Man stöhnt und schwitzt und macht mal Pause,
wäre man doch gut schon wieder zu Hause!*

*von Gotik, Romanik und fremdem Leben.
Viel angenehmer ist die Pilgerschaft
durch unsere eigene Saar-Landschaft.
Das Samstagspilgern an einem Tag
ist schöne Erfahrung für jeden, der mag.
Auf dem Weg voraus Klaus Udenhorst
führt er die Pilger durch den Forst.
Am Beginn und am Ende eine Meditation,
eine Rast, ein Lied zu einer Station.
Zum Stammtisch hier im Jakobssaal
am zweiten Dienstag wieder mal,
gemeinsam ist es schöner, befreit auch von Sorgen!
Der Apostel hatte Spanien erfolglos verlassen,
zu seinem Grab aber kommen Pilger in Massen.“*

Der diesjährige Entsendegottesdienst in der Saarbrücker Pfarrkirche St. Jakob wird am 2. April um 18:30 Uhr gefeiert. Neben den Angeboten zum „Samstagspilgern“ gibt es am 30. April eine Fahrt nach Trier mit kenntnisreicher Stadtführung durch den RG-Sprecher, die Feier des Welpilgertages, Vorträge..., nachzulesen auf unserer Homepage.

Die Hunsrücker Gruppe hat auf ihrer MGV 2015 ein Sprecherteam gewählt, das sich die Verantwortlichkeit für die sehr große Region zwischen Bingen und Trier in drei Abschnitte teilt. Gleichberechtigt wurden Martina Peters, Heinz Günter Haberkamp und Dr. Heinz Bengart gewählt. Auf der Seite der Regionalgruppe sind auf unserer Homepage alle Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Ausoniusweg aufgelistet und werden ständig aktualisiert.

Die sehr junge Gruppe **Pirminiusland Südwestpfalz** holte am 5. März unsere oben erwähnte Mitgliederversammlung nach **Waldfischbach-Burgalben** und organisierte ihr einen wohltuenden, inspirierenden Rahmen im Bildungszentrum „**Maria Rosenberg**“. Der besinnliche Text zum Auftakt des Tages, ausgewählt und vorgetragen von RG-Sprecher **Heinz Burkhardt** gab Seele und Geist Nahrung, das leckere Mittagessen im Speisesaal des Bildungszentrums „**Maria Rosenberg**“ labte den Leib. Die Andacht, geleitet von Pf. i. R. **Toni Franziskus**, schloss am Nachmittag den guten Kreis.



Zum Abschluss noch ein paar Zahlen:

Am 31.12.2015 zählte unsere Gesellschaft 377 Mitglieder, bei 3 Todesfällen und 7 Austritten und verzeichnete 40 neue Mitglieder. Herzlich willkommen.

Es grüßen Sie

Mechthild Baltes (Text) und Rainer Hantke (Bildbearbeitung).